

Der Carmin, ist desto schöner, jemehr er ins Hochrothe spielet, und desto schlechter, wenn er ins Violette fällt. Er wird mit klarem Wasser und ein paar Tropfen Citronenöhl, sehr lange und stark abgerieben.

Gummi-Butti, ist eine schöne gelbe Saftfarbe, die sich sogleich im Wasser auflöset. Wenn die Stücke hell und glänzend sind, keine Flecken haben, ins Rothgelbe spielen und trocken sind, so ist sie gut.

Allhier in Hannover kauft man eine blaue Tusche, die von Berlinerblau verfertigt, sehr saftfarbig ist, gut aussieht, und noch schöner und besser zum Verarbeiten wird, wenn man sie mit der hier folgenden grünen Dinte, auflöset.

Grünspan, aus welchem man eine Art blaugrüner Dinte bereitet, wird entweder destillirt oder gekocht. Man nimmt 4 Loth destillirten Grünspan, stößt ihn in einen Mörser klein, vermischt ihn mit 2 Loth Cremor-Tartari, gießt in einem Glase $\frac{1}{2}$ Quartier Wasser darauf, macht das Glas mit einem Kork fest zu, setzet es in Sand auf dem Ofen, oder in die Sonne, läßt es 4 bis 6 Wochen also stehn, und schüttelt es dann und wann herum; so wird es langsam destilliren, und eine blaugrüne Dinte geben, die je älter je schöner wird. Man kann sie in Schälchen abgießen und eintrocknen lassen. Wenn man sie alsdenn wieder auflösen will, so muß es mit der flüssigen Dinte und nicht mit Wasser geschehn.

Dieses sind die Hauptfarben, durch deren Zusammensetzung, alle andere hervor gebracht werden, die zur Ausarbeitung der Carten, nöthig sind. So giebt, z. B. Eine Mischung von Carmin und Gummigutti, eine schöne braune Farbe, die, so wie man es für nöthig findet, röthlicher oder gelblicher gemacht werden kann.

Die eingetrocknete oder die flüssige grüne Dinte, mit etwas Gummigutti vermischt, giebt ein sehr schönes Grün, welchen das von Blau und Gelb zusammengesetzte, nicht gleich kommt.

Sie-